

# Umgang mit Mobbing

**Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Februar 2019 22:07**

## Zitat von Wollsocken80

@kleiner gruener frosch Ehrlich jetzt... Das ist romantischer Quatsch, den Du da schreibst. Natürlich hat immer der das Problem, der gemobbt wird. Das Gerede von wegen "die anderen sind doof" kommt doch echt nur von Leuten, die das Problem selber nie hatten. Ich war eins von diesen dicken, unsportlichen Kindern aus schlechtem Elternhaus, das gemobbt wurde (mobben hiess es ja vor 20-30 Jahren noch nicht...). Miss Jones hat absolut recht wenn sie schreibt, dass der der gemobbt wird oft selbst gar nicht schnallt, was "falsch" an ihm ist. Darüber sollte man mit den Kindern reden, auch wenn es eine harte Erkenntnis sein mag. Ich war dick und unsportlich, das war nun mal auch wirklich für mich nicht gut. Sicher war ich auch im sozialen Umgang mit den anderen ziemlich kompliziert, das hat mir viel zu spät mal jemand gesagt. Das war so der Moment wo ich dachte... Alter... Hättet ihr mir doch einfach mal gesagt, dass ich nerve anstatt mich zu dissen.

Ich sehe das auch anders, @Wollsocken80.

Deine Argumentation klingt so, dass du falsch warst und die anderen richtig, demzufolge musst du dich ändern, damit du nicht mehr gemobbt wirst. Du gibst damit den Mobbern (indirekt) Recht mit ihrem Verhalten, andere zu drangsalieren und zu schikanieren, "die nicht richtig sind". Wo fängt das an, wo hört das auf? Die richtige Kleidung? Die richtige Religion? Die richtige Nationalität? Das richtige Aussehen? ... Warum entscheiden die Mobber, was richtig ist und was falsch? Wer hat sie dazu ermächtigt?

Für mich sind das zwei verschiedene Fragen: Übergewicht ist nicht gesund, ja, kann man auch sagen. Dich deswegen hänseln, nein, darf nicht sein. Womöglich ist jemand dick und kann nichts dafür (Krankheit), womöglich ist jemand nachlässig, womöglich hat jemand nicht die Möglichkeit (als Kind), sich anders zu ernähren, womöglich findet es jemand gut ...

**Jemanden auf seine Fehler hinzuweisen, ist etwas völlig anderes, als jemanden wegen seiner Fehler zu schikanieren !!!** Man kann jemandem mit vernünftigen Worten auf seine Fehler hinweisen. Man muss ihn/sie deswegen nicht beschimpfen, bedrohen, verhöhnen, verspotten, beleidigen oder gar schlagen. Wenn jemand "beratungsresistent" ist, wie es so schön heißt und er/sie nichts Verbotenes tut, kann man den Kontakt abbrechen, wenn es geht bzw. auf das Nötigste reduzieren. Mobben darf man trotzdem nicht!